

SCHWARZ AUF WEISS



Umzug im Umzug

Gymnasium Moltkestraße machte beim Gummersbacher Festumzug eine Zeitreise durch die Geschichte der Schule

>> Artikel auf Seite 22



Inhalt

Die Theater-AG des Gymnasiums	6
Tag der offenen Tür	8
Die Sexta von 1939/1949	10
Studienfahrt nach London	12
25 Jahre Abitur am Gymnasium Moltkestraße	14
Aus Feinden wurden schließlich Freunde	15
Die diesjährige Fahrt zur Freusburg	16
Die SV wurde gewählt	18
Umzug im Umzug – Zeitreise durch die Geschichte der Schule	22
Das Moltkefinale 2009	23
Habermas feiert seinen Geburtstag mit Studenten	24
Früh in schulische Bildung investiert	25
Klassentreffen 1950	26
Abitur Jahrgang 2009	29
Klassenpflegschaftsvorsitzende/r und Vertreter im Schuljahr 2009/2010	30
Mitwirkungsghremien im Schuljahr 2009/2010	31
Terminplan Schuljahr 2009/2010	32
Anmeldeformular	35
Impressum	38



Zufriedenheit, Willenskraft, Lebensfreude, Wärme, Inspiration, Weitsicht, Jugendlichkeit, Konzentration, Sicherheit, Offenheit, Selbstsicherheit, Willensstärke, Optimismus, Intuition, Kraft, Vitalität, Mut, Partnerschaft, Beruhigung, Selbstständigkeit, Verständnis, Leistungsfähigkeit, Geduld, Durchhaltevermögen, Frieden, Innere Ausgewogenheit, Verantwortungsbewusstsein, Sanftmut, Spontaneität, Aufgeschlossenheit, Disziplin, Selbstvertrauen, Selbstakzeptanz, Entspannung, Ausdauer, Geborgenheit, Liebe, Schwung, Harmonie, Denkvermögen, Erfolg, Freundschaft, Lebenskraft, Hellsichtigkeit, Ausgeglichenheit, Wendigkeit, Kreativität, Flexibilität, Klarheit, Erholung, Gelassenheit, Kontaktfreude, Frohsinn, Energie, Ruhe, Glück, Selbstverwirklichung, Inneren Frieden, Hoffnung, Aufnahmefähigkeit, Toleranz, Gesundheit

sowie

Frohe Weihnachten und ein Glückliches Neues Jahr 2010

wünschen Schulleitung und Kollegium des Gymnasiums Moltkestraße in Gummersbach

Vorwort

Nicht vergessen:

Bitte unter

www.gym-moltke.de

in die Liste der
Ehemaligen eintragen!

Wir hoffen, auch sie haben erneut Freude an unserer Zeitschrift „Schwarz auf Weiss“ und finden darin Interessantes und Neues über das aktive Schulleben und die Tätigkeiten des Vereins.

Das vergangene Jahr war in jeglicher Hinsicht ein ereignisreiches für unsere Schule. Wir haben mit einer Zeitreise anlässlich der 900 Jahrfeier der Stadt Gummersbach gestartet, um anschließend mit viel Schwung in das „Moltkefinale“ durchzustarten. In diesem Jahr stand unser Saisonfinale ganz im Zeichen der Feierlichkeiten „100 Jahre Abitur“ am Gymnasium Moltkestraße. Ein weiteres Highlight war dann der „Tag der offenen Tür“ am 28.11.2009. Hier präsentierte sich unsere Schule allen Eltern und Schülern, die im Sommer 2010 auf eine weiterführende Schule gehen möchten und einmal die „Gymnasiumluft“ schnuppern wollten.

Ein besonderer Dank an alle Lehrer, Schüler und Eltern, die diesen Tag durch Ihren Einsatz zu einem ganz Besonderen gemacht haben.

Zum Schluss möchte ich Sie auf unsere nächste Mitgliederversammlung am 20. Mai 2010 hinweisen und eine aktive Teilnahme ans Herz legen, denn nur so können auch Ihre Vorstellungen und Ideen die Vereinsarbeit bereichern. Über Ihr zahlreiches Erscheinen würde ich mich freuen.

Hansjörn Reifschläger

Vorsitzender des Vereins der Förderer und ehemaliger Schüler des Städt. Gymnasiums Moltkestrasse

Nachwuchs gesucht!

Wer Freude an redaktioneller Tätigkeit und Interesse am „Leben rund um die Schule“ hat, möge sich doch an das Sekretariat der Schule wenden, damit auch in Zukunft einmal jährlich über die Aktivitäten des Vereins und der Schule informiert werden kann.



Theater-AG des Gymnasiums Moltkestraße

Die Theater-AG zeigt im Schuljahr 2009/2010

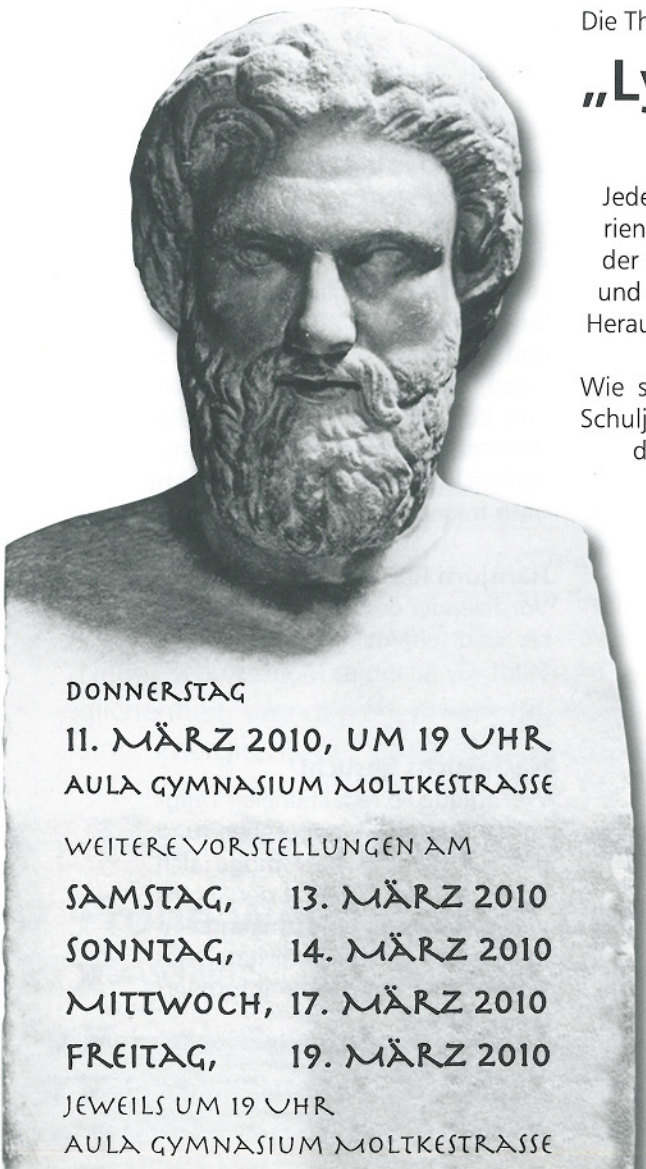
„Lysistrata“ von Aristophanes

Jedes Jahr nach den Sommerferien gilt es für die beiden Leiter der Theater-AG, Anja Wienpahl und Reinhold Rippchen, eine neue Herausforderung zu bestehen:

Wie setzt sich die AG im neuen Schuljahr zusammen? Wer bleibt dabei? Wer setzt aus oder hat sich ganz verabschiedet? Wer kommt neu hinzu?

Jedes Jahr nach den Sommerferien gilt es für die beiden Leiter der Theater-AG zählt seit diesem Sommer 44 Mitglieder! Mit welchem Stück kann man so vielen Mitgliedern gerecht werden? Gibt es ein Theaterstück für gut 30 Frauen und 10 Männer? Die Antwort der Theater-AG lautet: Ja! Und es wird im März 2010 auf der Aulabühne präsentiert: „Lysistrata“ von Aristophanes. Das Stück spielt in Athen zur Zeit des Peloponnesischen Krieges. Lysistrata, eine streitbare Athenerin, hat die Frauen Athens zusammengerufen, um ihnen ihren Plan zur Beendigung des Krieges mitzuteilen: Alle Frauen sollen schwören, sich so lange des ehelichen Lagers zu enthalten, bis die Männer Frieden geschlossen haben. Ob das Vorhaben gelingt und wie es den athenischen und spartanischen Männern und Frauen ohne eheliche Freuden ergeht, zeigt die Theater-AG an an aufgelisteten Terminen.

Diese Fragen waren schnell beantwortet: Eine ganze Reihe Schüler aus der jetzigen Jahrgangsstufe 12 halten der Theater-AG seit ihrer Neugründung im Jahre 2005 die Stange und haben bereits in vier Produktionen mitgewirkt. Und die vielen Neuzugänge in diesem Sommer machen den Ausfall der Abiturjahr-



DONNERSTAG

11. MÄRZ 2010, UM 19 UHR
AULA GYMNASIUM MOLTKESTRASSE

WEITERE VORSTELLUNGEN AM

SAMSTAG, 13. MÄRZ 2010

SONNTAG, 14. MÄRZ 2010

MITTWOCH, 17. MÄRZ 2010

FREITAG, 19. MÄRZ 2010

JEWELNS UM 19 UHR

AULA GYMNASIUM MOLTKESTRASSE

Produktion 2009

Jura Soyfer: Der Weltuntergang

Als vierte Produktion seit ihrer Neugründung im Jahr 2005 brachte die Theater-AG unserer Schule im Frühjahr 2009: „Der Weltuntergang oder die Welt steht auf kein' Fall mehr lang“ von Jura Soyfer.



Das Stück entstand 1936 für die Wiener Kleinkunsthöfen und hat folgende Handlung:

Im Kosmos bemerken die Sonne und ihre Planeten, dass die Erde aus dem Sphärentakt gefallen ist, und beschließen, die störende Menschheit mittels eines Kometen, der auf dieselbe abgeschossen werden soll, zu vernichten. Die Nachricht vom bevorstehenden Weltuntergang verbreitet sich in Windeseile über den gesamten Erdball. Im weiteren Verlauf der Handlung wird die Menschheit im Angesicht des drohenden Weltuntergangs satirisch focussiert.

Mit Bedacht wählte Soy-

fer den apokalyptischen Titel, hatte doch Hitler im Vorjahr die allgemeine Wehrpflicht eingeführt und sich im gleichen Jahr über die Verträge von Versailles und Locarno hinweggesetzt. Die ursprünglich als eine – wenn auch humoristische – Warnung vor einem drohenden Krieg geschriebene szenische Collage wirkt im Hinblick auf unsere momentanen globalen Probleme erstaunlich aktuell, denn „Soyfers Krisenbewußtsein kommt dem unseren ungemein nahe. Sein „Weltuntergang“ [...] ist eine Verhaltensstudie der Menschheit, die ihre eigene Vernichtung möglich gemacht hat. [...] Der Zorn der Planeten-„Götter“ wird zur „Rache“ der Natur an den Menschen, die mit ihrer verantwortungslosen globalen Erwärmung die „Harmonie der Sphären“ stören: (Horst Jarka). Die Vielfalt der unterschiedlichen Rollen kam der hohen Mitgliederzahl der AG (36 an der Produktion Beteiligte) entgegen. Neben den schauspielerischen Anforderungen stellte sich die Gruppe auch der Herausforderung, die zahlreichen Songs solistisch oder chorisches darzubieten. Die oberbergische Presse (OVZ) urteilte: „Auf der

Bühne der Aula des Gymnasiums Moltkestraße hat Anja Wienpahl (Regie und Inszenierung) mit Unterstützung von Reinhold Rippchen und Georg S. Bee (Bühne, Licht) sowie Albert Niessen (Choreinstudierung) und Peter Koch (Klavierbegleitung, Chor, Improvisation) eine Inszenierung präsentiert, die den Vergleich mit professionellen Theateraufführungen nicht scheuen muss.“ Prompt folgte (nach „Sommernachtstraum“, „Die Prinzessin und der Schweinehirt“, „Frühlings Erwachen“) eine vierte Einladung zur Kölner Schultheaterwoche, der aber aus organisatorischen Gründen (Stadt- und Schuljubiläum) diesmal nicht nachgekommen werden konnte.



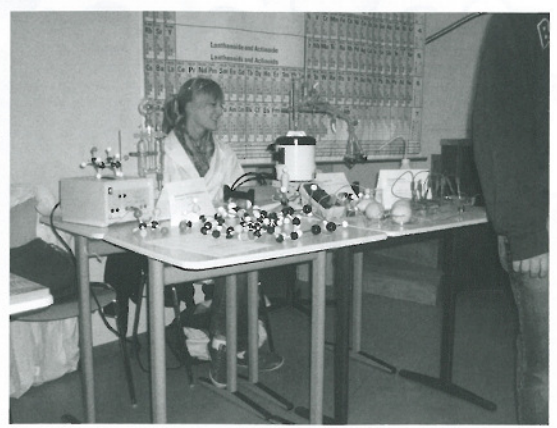
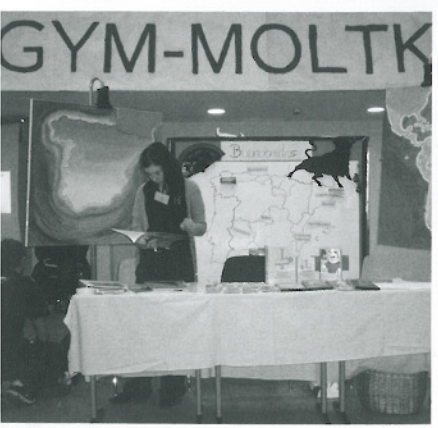
Tag der offenen Tür

Am 28.11.2009 fand an unserer Schule der Tag der offenen Tür statt.

Viele große und kleine Besucher fanden den Weg in unserer Schule und wollten sich live über Lerninhalte, Methoden und außerschulische Aktivitäten informieren. Neben der Möglichkeit eines Probeunterrichtes hatten die interessierten Schüler und Eltern auch die Möglichkeit den normalen Schulunterricht zu besuchen. An diesem Tag waren die Schulstunden 10 Minuten kürzer und jede Pause um 10 Minuten länger (aus 5 wurden 15, und aus 15 wurden 25), so konnten die Pausen für ein persönliches Gespräch mit Lehrern, Schülern und den anwesenden Elternvertreter unserer Schule genutzt werden.

In der Aula fand parallel zum Unterricht eine Ausstellung/Präsentation über das Schulleben an unserer Schule statt. Es präsentierten sich die einzelnen Fachbereiche, aber auch Klassenfahrten und AG's wurden vorgestellt und Schüler aus der Mittel- und Oberstufe standen den Besuchern Rede und Antwort.

Einige 4 Klässler fanden den Tag so cool, so dass sie einen kompletten Schultag absolvierten. Die wartenden Eltern konnten sich aber zwischenzeitlich in der Cafeteria bei frisch gebackenen Waffeln oder Kuchen stärken. Allen Beteiligten hat der Tag viel Spaß gemacht und wir freuen uns auf eine Wiederholung in 2010.



Gelb
Optimismus, Heiterkeit,
Vergnügen und Freundlichkeit

Orange
Lebensfreude, Spaß,
Gesundheit und Ausgelassenheit

Rot
Mut, Kraft, Aktivität,
Dynamik und Wärme

farbenfroh ins neue Jahr...

Blau
Harmonie, Zufriedenheit,
Ruhe und Unendlichkeit

Grün
Neubeginn, Frische
und Entspannung

Welpdruck GmbH

Dorfstraße 30
D-51674 Wiehl

Telefon 022 62 / 72 22-0
Telefax 022 62 / 72 22-25

www.welpdruck.de
info@welpdruck.de



Vor genau 70 Jahren wurde die Sexta von Klassenlehrer Dr. Klingbeil an unserer Schule eingeschult. Das sicherlich sehr seltene Klassenbild entstand bei einer Klassenwanderung an die Brucher Talsperre. Die Redaktion von Schwarz auf Weiß bekam die Aufnahme von Wolfgang Merten aus Windhagen zur Verfügung gestellt, wofür wir uns an dieser Stelle bedanken.

Das Klassenbild der Sexta ist auch in einer Vitrine in unserem Gymnasium ausgestellt, die unser ehemaliger stellvertretender Schulleiter Jürgen Woelke und sein langjähriger Kollege Peter Leidig anlässlich des 80. Geburtstags von unserem Ehemaligen Jürgen Habermas (s. a. OVZ-Artikel in dieser Ausgabe) gestaltet haben. Habermas ist in der hinteren Reihe der 5. von links. In der Vitrine zu sehen sind unter anderem diverse Zeitungsartikel zum



Die Sexta von 1939/40

Becker, Heinz Robert
 Bertzen, Franz
 Collenberg, Friedhelm
 Diehls, Manfred
 Dissmann, Rolf
 Dörr, Josef
 Elschner, Hans
 Engels, Friedhelm
 Fiedler, Hans-Günter
 Finke, Wolfgang Otto
 Haarhaus, Wilhelm
 Habermas, Jürgen
 Hans, Eberhard
 Harperath, Karl-Heinz
 Heutelbeck, Arnold
 Hotlhaus, Karl
 Hölting, Heinrich
 Holzapfel, Karl-Ernst
 Klein, Karl Friedrich
 Knopf, Hermann
 Konzelmann, Kurt
 Lichthingagen, Leo
 List, Klaus
 Ludwig, Gerhard
 Merten, Wolfgang
 Prochnow, Karl Wilhelm
 Rindermann, Karl Egon
 Roedermund, Gerd
 Rüberg, Otto Heinz
 Söhnchen, Burkhard
 Schaefer, Klaus
 Schauer, Bernhard
 Scheckermann, Egon
 Schirp, Dieter
 Schnabel, Albrecht
 Stübben, Günter
 Weissgerber, Reinhard
 Wüllenweber, Joachim
 Müller, Helmut
 Schneider, Karl-Hans
 Karsch, Günther
 Regnery, Josef
 Regnery, Franz

Habermas' 80. Geburtstag, signierte Bücher, um die Woelke Jürgen Habermas früher einmal fürs Schularchiv gebeten hatte, sowie ein Foto, wo er mit vielen anderen seines Jahrgangs die Kaiserstraße entlang zum Bahnhof marschiert, um zum Einsatz am Westwall transportiert zu werden).
 An weiteren bekannten Gummersbachern sind zu sehen: sitzend 2. v. li.: Wolfgang Merten (später teilhabender Geschäftsführer der Firma Merit); und sitzend 1. v. re.: Karl Holthaus, unser Alt-Bürgermeister

Studienfahrt nach London
(Englisch-LK 2008-2010)

Montagsmorgen, 2.30 Uhr.
Der Kurs ist so gut wie vollständig und steht müde und größtenteils frierend vor der Schule und wartet auf den Bus. Vorfreude und ein bisschen Skepsis prägen die Stimmung. Die Hotelbewertungen im Internet sind mehr als miserabel.



Doch es kommt anders als gedacht. Unser netter Busfahrer, den einige von uns schon von zahlreichen Fahrten nach Paris kennen, bringt uns sicher und schnell nach London, die Fahrt mit der Fähre bringen alle ohne Seekrankheit hinter sich und das Hotel ist gar nicht so schlimm wie gedacht. Die Zimmer sind zwar klein (zugegeben, sehr klein), aber es ist immerhin sauber und hat man erstmal herausgefunden, welche Duschen warm sind, kann man auch der frühmorgendlichen kalten Überraschung entgegenen.



Auch die ersten Erkundungstouren in kleinen Gruppen direkt nach der Ankunft überleben alle, obwohl der Linksverkehr doch zu zahlreichen Fast-Unfällen führt.

Wie vorher in der Schule vereinbart und geplant, verbringen wir die Vormittage zusammen und sehen uns das an, was man an London auf jeden Fall gesehen haben muss. Den Tower of London, die Tower Bridge, die National Gallery und Greenwich. Die restliche Zeit stand uns zur freien Verfügung, also genug Zeit, um London auf eigene Faust zu erkunden, Essen zu gehen oder zu shoppen. Abends dann wieder ein Treffen am Hotel mit allen, um die restliche Abendgestaltung zu besprechen. Auch unsere Heimkehrzeiten waren sehr gütig bestimmt.

Ein besonderes Highlight war die Jack the Ripper Tour, die wir schon von zu Hause aus geplant hatten. Unser Guide führte uns durch das dunkle London und zeigte uns die Orte, an denen Jack seine Opfer traf und umbrachte (ausgeschmückt mit zahlreichen Details und einer Demonstration der Deutschkenntnisse unseres Guides).

Am letzten Vormittag machten wir dann noch einmal einen Spaziergang durch den nahegelegenen Hyde Park, rüber zum Buckingham Palace, wo wir noch den Anfang des Wachwechsels sahen, zur Downing Street bis zur Tower Bridge. Genug Zeit, sich noch einmal über die vergangenen Tage auszutauschen, Gespräche zu führen und zahlreiche Fotos zu machen.

Am letzten Abend gingen wir dann noch einmal alle zusammen essen, in ein wunderschönes Restaurant mit Blick auf die Themse. Die Stimmung war gut und man konnte merken, dass wir als Kurs sehr viel näher zusammengedrückt waren.

Am Morgen der Abfahrt mussten wir uns zuerst von Herrn Müller verabschieden, der noch einen Tag länger blieb, um dann im Bus die

Heimfahrt anzutreten. Bis kurz vor Köln lief auch noch alles super, doch dann kam unser Riesenstau, den wir umfahren mussten. So bekamen wir dann auch noch eine kleine Kölnrundfahrt.

Das absolute Highlight der Busfahrt



brachte aber Herr Fischbach, der uns einen selbstgedichteten Coversong zur Kursfahrt vortrug. Die Rührung war groß, unsere Freude darüber, dass es auch unseren Lehrern gefallen hatte ebenfalls.

Als wir abends dann in Gummersbach ankamen, war die Trauer groß. Wir mussten uns in die Herbstferien verabschieden, unsere tolle Zeit miteinander war vorbei.



Ich denke, ich darf vom ganzen Kurs sagen: Danke Herr Fischbach und Herr Müller, für diese tolle Zeit und für Ihr Engagement für unseren Kurs!

Es war besser, als wir alle erwartet hatten.

Linda Funk



www.VR-mehrWert.de

**Warum zahlen Sie 100%, wenn's günstiger geht?
Erleben Sie 100% Freizeit in der Region mit bis zu 75% Rabatt
– mit dem VR-mehrWert Programm!**

Die Vorteile gelten in Verbindung mit einem Girokonto und einer Mitgliedschaft.

**Exklusiv für
unsere Mitglieder!**

**Volksbank
Oberberg eG**





1984 - 2009
25 Jahre Abitur am
Gymnasium Moltkestraße

Der 84er-Jahrgang traf sich zum 25-jährigen Abitur am Tag des Schulfestes nach 15 Jahren zunächst in der Schule.

Wir hatten das Glück, eine sehr humorige und informative Schulführung durch den jung gebliebenen Lehrer Fischbach miterleben zu

können. Allerdings waren wir schon sehr irritiert, dass in unserem damals so schmutzig-gemütlichen Obstraum nur noch alte Bücher und Knochen zu finden waren. In ganz so bedauerlichen körperlichen Zustand befanden sich die Teilnehmer zumindest nicht vor der Feier, die in der Hermansburg anschließend mit mehr als 60 Ehemaligen, sowie einigen Lehrern stattfand.

Bei so Manchem allerdings vermisste man die gewohnte Haarpracht oder den durchtrainierten Körper. Es gab natürlich auch viele positive Überraschungen, nicht nur im optischen Sinne. Resümierend war es ein gelungener Abend, der unterstützt durch viele Bilder aus der Schulzeit zu Wehmut, Staunen, Lachen und intensiven Gesprächen führte. Wir werden spätestens in 5 Jahren uns erneut zusammenfinden.

(Dank an Heike Marrenbach)



Zeit spielt für uns keine Rolle
wenn es um Ihre Beratung geht.



In allen Fragen rund um Ihre Sicherheit und Vorsorge stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Besonderen Wert legen wir auf qualifizierte und bedarfsorientierte Beratung, schnelle Schadenregulierung sowie freundlichen und vertrauensvollen Umgang. Wir nehmen uns für Sie Zeit, gerade auch im persönlichen Gespräch. Rufen Sie uns an.

CRAMER & HERLING

Büro Dieringhausen 02261 79400 Büro Marienheide 02264 28380
Büro Wiehl 02262 751191 Büro Waldbröl 02291 910520

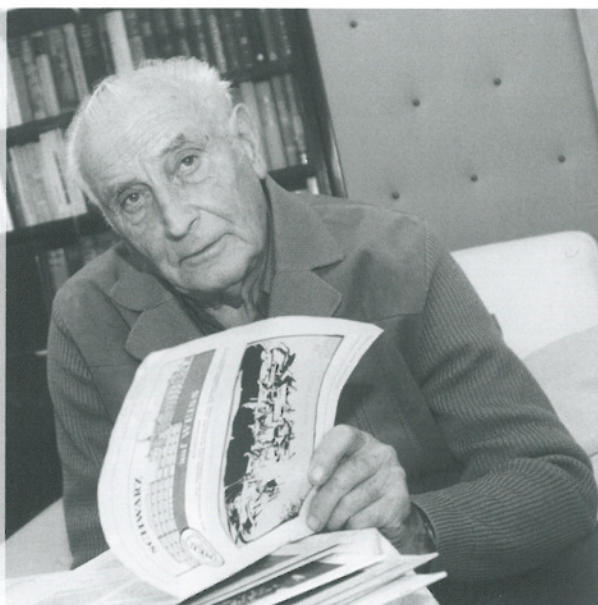
cramerherling@t-online.de

Hoffentlich **Allianz**  versichert

Clemens Kugelmeier,

„Zwischen Hell und Dunkel“,
Erwin-Friedmann-Verlag Mün-
chen, 772 Seiten, 29,80 Euro;

„Zwischen Gestern und Morgen“,
Erwin-Friedmann-Verlag Mün-
chen, 240 Seiten, 14,80 Euro.



Aus Feinden wurden schließlich Freunde

Der Gummersbacher Clemens Kugelmeier schreibt über Krieg und Versöhnung

ANDREAS ARNOLD
(Kölnische Rundschau 22.10.2009)

GUMMERSBACH. Es gibt nur wenige Menschen, die ihre Lebenserinnerungen so akribisch aufgeschrieben haben wie der Gummersbacher Clemens Kugelmeier (89). 1984 verabschiedete sich der Studiendirektor am Gymnasium Moltkestraße in den wohlverdienten Ruhestand. Doch ruhig wurde es für ihn nicht, denn er begann damit, seine Kriegserlebnisse aufzuschreiben.

Und weil Kugelmeier vom ersten bis zum letzten Tag des Zweiten Weltkriegs Soldat war, und während dieser Zeit in Belgien, Frankreich, Russland und zum Schluss im deutsch-belgischen Grenzgebiet gegen die Amerikaner gekämpft hat, konnte er viel schreiben.

1999 erschien Kugelmeiers Überlebensweg durch ein Vierteljahrhundert unter dem Titel „Zwischen Hell und Dunkel“. Kugelmeier habe sich seine Kriegserlebnisse von der Seele geschrieben, schreibt im Vorwort Prof. Dr. Frank-Rutger Hausmann

von der Uni Freiburg, der den Autor als Geschichts- und Deutschlehrer am Gymnasium in Gummersbach hatte. Nach der Lektüre des knapp 800-seitigen Werks kommt Hausmann zu dem Schluss, dass Kugelmeiers Überlebensweg „viel zu wenig beachtet wurde“. Der Bericht sei eines der eindringlichsten und elementarsten Erinnerungsbücher über den Zweiten Weltkrieg, das er kennt. „Hell und Dunkel“ zeige nicht nur die Grausamkeit, Härte und Sinnlosigkeit des Krieges, sondern sei auch ein Plädoyer für ein gegenseitiges Kennenlernen und ein friedliches Miteinander.

Nach dem Krieg nutzte Kugelmeier jede Gelegenheit, die Gegner von einst zu besuchen oder zu sich nach Hause einzuladen. Und das alles mit dem Ziel, mit dem Menschen Freundschaft zu schließen. Auch das, was er in der Zeit von 1945 bis 2003 erlebt hat, schrieb der Studiendirektor i.R. auf und gab dem Werk den Titel „Zwischen gestern und morgen – Begegnungen mit dem ehemaligen Feind“.

Seine Reisen führten ihn nach Frankreich, Russland und Großbritannien. Und so traf er in der Normandie auf Menschen, bei denen er als Soldat einquartiert worden war. 1970, also lange vor dem Fall des Eisernen Vorhangs, reiste Kugelmeier nach Leningrad, dem heutigen St. Petersburg, um sich zum Brückenkopf an der Newa fahren zu lassen. In den Jahren 1941 bis 1942 hatte es dort einen Stellungskrieg gegeben, in dem der Gummersbacher fast gefallen wäre.

„Jenseits der Geschichtsbücher zeigen diese Erinnerungen, wie der Alltag der Soldaten, der Kriegsgefangenen gewesen ist, was sie dachten und fühlten – und, vor allem, was die ehemaligen Gegner menschlich miteinander verbindet“, fasst der Klappentext des Buches Kugelmeiers Schilderungen zusammen.

ZUR PERSON

Clemens Kugelmeier erblickte 1920 in Bladersbach bei Waldbröl das Licht der Welt. Sein pädagogisches Studium wurde durch den Zweiten Weltkrieg unterbrochen. Kugelmeier nahm an Feldzügen im Osten und Westen teil. Er war Soldat vom ersten bis zum letzten Tag des Krieges und wurde in dieser Zeit mehrmals verwundet. 1945 kam der Oberberger in amerikanische Gefangenschaft. Wieder in Freiheit, studierte er nach dem Krieg Philologie in Bonn und Mainz, ehe er als Lehrer nach Gummersbach kam. Bis 1984 war er als Studiendirektor am Gymnasium Moltkestraße, wo er Deutsch, Englisch und Geschichte unterrichtete. Clemens Kugelmeier verwitwet, Vater eines Sohnes und Opa dreier Enkelkinder. (ar)



Die Klassenfahrt der Klassen 6 ist ein „Highlight“ des zweiten Schuljahrs an unserer Schule. Nach den Sommerferien im Juni machten alle Klassen 6 eine Klassenfahrt. In diesem Jahr engagierten sich die Kolleginnen und Kollegen Frau Brockhöft, Herr Elsner, Herrn Felix und Herr Haas. Der Sportnachmittag bereitete allen Schülern große



Die diesjährige Fahrt zur Freusburg

Freude, die Nachtwanderung mit den dazu gehörenden Gruselgeschichten ließ so manchen Schüler nur langsam einschlafen. Nach einer großen Wanderung am nächsten Tag wurde der „Bunte Abend“ vorbereitet, auf dem die Schülerinnen und Schüler ihre kreative Seiten zeigten. Es wurden Schauspiel, Sketche, Quiz und vieles mehr geboten. Auch eine Vorstellung mit einem Einrad war dabei. Wir Lehrer staunen immer wieder, zu welcher außerordentlichen Leistungen unsere Schüler fähig sind. Ein herzlicher Dank geht vor allem an die begleitenden Lehrer, die durch Begeisterung und Motivation zu einer gelungenen Fahrt beisteuerten.

Christoph Fischbach



KARSTADT sport



Die ganze Welt
des Sports!

- **Auswahl total**

Ob Running, Fitness oder
Teamsport: Ihr vielseitiges Leben
bestimmt unser Sortiment.

- **Erstklassiger Service**

In unseren Fachabteilungen werden Sie
gut beraten. Schnell und zuverlässig.

- **Starke Marken**

Mit den großen Sportmarken bringen
wir Sportler auf Erfolgskurs.

- **Qualität in Bestform**

Hochwertige Ware, die auch
extreme Belastungen mitmacht.

karstadtsport.de

Gummersbach, Brückenstraße



Devin Dick (Jgst. 12)



Janika Dick (Jgst. 10)



Tim-David Ochel (Jgst. 12)



Jessica Ziegeweidt (Jgst. 11)



Herr Niklas (Vertrauenslehrer)



Herr Peter (Vertrauenslehrer)

Die SV wurde gewählt

Das Kürzel SV steht für SchülerVertretung, also die Stimme der Schülern in der Schule. Sie wird von der Schulleitung und den Elternvertretern gehört, entscheidet in unterschiedlichen Arbeitsgruppen mit über das, was in der Schule passiert und hat auch einen eigenen Raum, in dem sie eure Probleme, Sorgen und Anregungen aufnehmen und weitergeben kann. Und wer ist nun also gewählt worden? In der so genannten Schülervollversammlung, das heißt eine Zusammenkunft aller Schülerinnen und Schüler, haben sich die jeweiligen SV-Teams, die sich bereit erklären die Interessen der Schüler gerecht zu vertreten, vorgestellt und ihre Ziele für das folgende Jahr präsentiert. Ein paar Tage später haben dann alle Schüler die Gelegenheit gehabt, ihre Stimme dem Team zu geben, dass sie für das folgende Schuljahr 2009/2010 vertreten soll. Bei dieser Wahl sind wir zu folgenden Ergebnissen gekommen:

Schülersprecher:

Devin Dick (Jgst. 12)

Team:

Janika Dick (Vertreterin) (Jgst. 10)

Tim-David Ochel (Jgst. 12)

Jessica Ziegeweidt (Jgst. 11)

Auf den Stimmzetteln wurden auch gleichzeitig Vorschläge für die SV-Lehrer (Vertrauenslehrer) abgegeben. Diese wiederum wurde in der

ersten SV-Versammlung, bei der alle Klassen- und Stufensprecher anwesend waren, gewählt. In diesem Jahr sind dies: Herr Niklas und Herr Peter



Kann man also einfach so zur SV hingehen und den Ärger mit dem Klassenlehrer loswerden usw.? Ja, darin besteht ihre Aufgabe. Sie kümmern sich ebenso wie die Vertrauenslehrer dann darum, dass entstehende Schwierigkeiten nicht zu großen Problemen heranwachsen. In Gesprächen mit den Betroffenen rückt sie wieder gerade, wenn der Haussegen schief hängt. Probiert es aus!

Aufgaben der Schülervertretung:

- die Vertretung der Interessen der Schülerschaft
- die Organisation von vielen Veranstaltungen an der Schule z.B. Schulfest etc.
- die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei Konflikten innerhalb der Schule (z.B. bei Problemen mit Lehrern)
- die Mitgestaltung und Verbesserung des Schullebens und der Atmosphäre an der Schule

Wo und Wie könnt ihr uns kontaktieren?

- Jede 1. große Pause im SV-Büro (neben der Cafeteria)
- durch Nachrichten im SV-Briefkasten (neben SV-Büro)
- per E-Mail: moltke_sv@gmx.de
- oder jederzeit, wenn ihr uns seht

Hier einige Bereiche, in denen die SV bis jetzt aktiv war oder die noch in Planung sind:

- Zu Beginn des Schuljahres wurde der „Oberstufenraum“ eingerichtet und eröffnet. Dieser Raum ist speziell für die Freistunden der Oberstufenschüler gedacht und bietet Platz zum Lernen oder Entspannen.
- Die Schülerzeitung ist gestartet und die erste Ausgabe befindet sich bereits im Druck.
- Es wurden Bänke organisiert, die am Anfang des nächsten Jahres auf dem Schulhof aufgestellt werden.
- Eine Mini-SV wurde gewählt, die aus den Vertretern der Unterstufe besteht und sich speziell für die Belange der Unterstufenschüler einsetzt.
- Auf Wunsch vieler Schüler hat eine Tanz-AG für Unterstufenschüler begonnen.
- Eine Musical-AG ist angedacht und in Planung.
- Momentan wird darüber nachgedacht, wie man die Übermittagsbetreuung für die G8er Schüler während des Langtages verbessern kann.

Kostet nichts - bietet alles
2,00% p. a.*
Guthabenverzinsung



Giro uno.®

Das Konto, das mitwächst.®

Das "Rund-um-sorglos-Girokonto" von der Geburt bis zum Ausbildungsende.



Sparkasse

Gummersbach-Bergneustadt

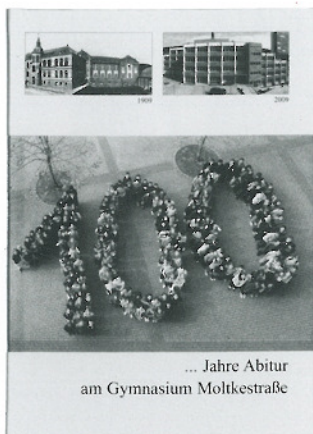
Ein wichtiger Schritt in die Selbständigkeit Ihres Kindes ist sicherlich, frühzeitig den ersten Umgang mit Geld sicher zu erlernen.** Ein eigenes Girokonto, das sich von der Geburt bis zum Ausbildungs- oder Studienende stetig weiterentwickelt und sich den Bedürfnissen Ihres Kindes anpasst, macht dabei vieles leichter - insbesondere bei kostenloser Kontoführung und einer Guthabenverzinsung von 2,00% p. a.* ab dem ersten Euro. Bauen Sie Ihrem Kind mit Giro uno® das Startkapital für's Leben auf. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Berater oder im Internet unter www.sparkasse-gm.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.

Werbeanzeige

* bis zu einem Guthaben von 5.000,- €

** bis 18 Jahre wird Giro uno® als Guthabenkonto geführt

Das ultimative Last-Minute-Wei- für den Moltke-



„100 Jahre Abitur am Gymnasium Moltkestraße“

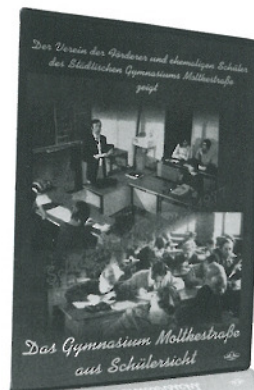
Buchgröße 17x24 cm
etwa 300 Seiten
teilsfarbige Abbildungen



Das Gymnasium Moltkestraße im Spiegel der Zeit

Filmdokumente von 1959-1972

Inhalt:
Schuljubiläum 1959,
Schulgeschichte 1909-1972,
Schulabbruch 1971/72



Das Gymnasium Moltkestraße aus Schülersicht

Schulalltag 1955 und 1977

Inhalt:
Schulalltag 1955,
Schulalltag 1977

Die Einnahmen kommen voll und ganz dem Förderverein zugute.



ihnachtsgeschenk

Freund

Name

Straße

PLZ, Ort

Ich bestelle hiermit die bis Juni 2009 erscheinenden Medien zum Jubiläumsjahr „100 Jahre Abitur am Gymnasium Moltkestraße“ zum ermäßigten Submissionspreis:

1. __ Stück **Buch „100 Jahre Abitur am Gymnasium Moltkestraße“** zum Sonderpreis von 19,80 €
Buchgröße 17x24 cm, etwa 300 Seiten, teils farbige Abbildungen
2. __ Stück **DVD 1 „Das Gymnasium Moltkestraße im Spiegel der Zeit“** zum Sonderpreis von 12,- €*
3. __ Stück **DVD 2 „Das Gymnasium Moltkestraße aus Schülersicht“** zum Sonderpreis von 12,- €*

Den Betrag überweise ich vorab auf Konto 017/9614 (BLZ 384 700 91).

Datum, Unterschrift

* die Einnahmen kommen voll und ganz dem Förderverein zugute

Umzug im Umzug

Gymnasium Moltkestraße machte beim Gummersbacher Festumzug eine Zeitreise durch die Geschichte der Schule

Von ANDREAS ARNOLD

Nicht nur die Stadt Gummersbach, deren Name vor 900 Jahren erstmals auf einer Urkunde des Kölner Erzbischofs Erwähnung fand, feierte im Jahr 2009 ein großes Jubiläum. Auch unsere Schule hatte allen Grund stolz zu sein. Vor 100 Jahren, am 15. und 16. Februar 1909, legten die ersten Schüler an der damaligen Oberrealschule ihr Abitur ab. Und weil die Stadt ohnehin einen großen Festumzug geplant hatte, schlossen sich Lehrer und Schüler des Gymnasiums Moltkestraße gerne an. Die beiden Gummersbacher Gymnasien – das Grotenbach-Gymnasium war natürlich im Festzug mit dabei – bildeten

die mit Abstand größten Gruppen des Umzugs und sorgten hier für Aufsehen.

Aber auch für die Teilnehmer unserer Schule wird der Umzug für immer in Erinnerung bleiben. 5500 Teilnehmer schlängelten sie wie ein bunter Lindwurm durch die Gummersbacher Innenstadt. Am Straßenrand jubelten ihnen mehr als 20.000 begeisterte Besucher zu, darunter natürlich Eltern und Ehemalige.

Der Umzug im Umzug, den Schüler und Lehrer mit sehr viel Engagement vorbereitet hatten, wurde zu einer Zeitreise durch die Geschichte unserer Schule, deren Ursprung bis ins Jahr 1764 zurückgeht. Ob Biedermeier oder Flowerpower: Unser Gymnasium präsentierte sich von bieder bis punkig. Übernahme der Ranzen noch zu Beginn des Umzugs die Macht, wurde weiter hinten die Revolution gegen ihn ausgerufen. So ändern sich die Jahre.

Nicht hoch zu Ross, dafür aber hoch oben auf dem Kutschbock zeigte die unsere Schulleiterin Christine Stell-Schleef den Gummersbachern. Hinter ihr Platz genommen hatten im feinen Zwirn einige ehemalige Lehrer, die es sich gestattet hatten, den Zugweg auf vier Rädern zurück zu legen.

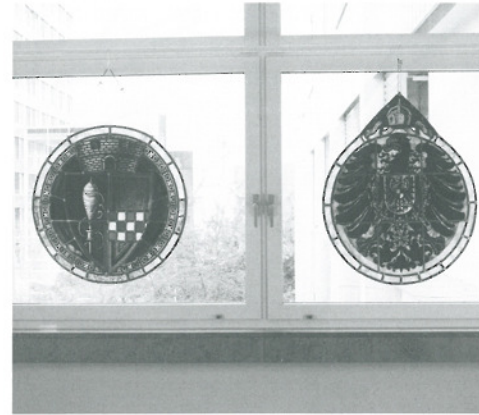
Nach nicht einmal einer Stunde war der Tross, der am Steinmüller-Gelände gestartet und durch die Innenstadt gezogen war, am Busbahnhof angekommen, wo sich die Gruppen auflösten. Doch mit dem Jubiläum unserer Schule war damit noch lange nicht Schluss, denn schon zwei Wochen später feierten Lehrer, Schüler, Eltern und Ehemalige unter sich im Rahmen des alljährlich stattfindenden Moltkefinals noch einmal „100 Jahre Abitur“.



**Das Moltkefinale 2009
oder 100 Jahre Abitur am Gymnasium Moltkestraße**

Am 27.06.2009 war es endlich soweit! Schüler, Lehrer, Eltern und Ehemalige feierten gemeinsam mit einem abwechslungsreichen Programm unser Jubiläum. Wie in jedem Jahr fand auch 2009 das Moltkefinale wieder am letzten Samstag vor den Sommerferien statt. Den Anfang machte ein Festgottesdienst um 13.30 Uhr. Dass etwas anders war als sonst merkte man sofort. Die zahlreichen Besucher wurden auf eine „Zeitreise“ durch unsere Schule geschickt. Eine Ausstellung zeigte Exponate aus der langen Schulgeschichte. Die Besucher konnten sich in einer Tee-stube im Hippistyle ausruhen, Cocktails in einer Cocktailbar trinken, oder einfach mal die alten Klassenbücher studieren und sich ihre „Jugendsünden“ nochmals Revue passieren lassen. In der Aula gab es Tanz- und Musikvorführungen und ab 19 Uhr wurde dann auf der Bühne gerockt. Wie immer gab es in der Cafeteria Kaffee, Tee und leckeren Kuchen und wer wollte konnte alte Bekannte draußen bei einem kühlen Getränk aus Bielstein treffen.

Wir danken allen Mitwirkenden für diesen gelungenen Tag und freuen uns auf nächste Final!





Habermas feiert seinen Geburtstag mit Studenten

(Kölnische Rundschau, 18.06.2009)

Prof. Jürgen Habermas, in Gummersbach aufgewachsener Philosoph und Soziologe, wird heute 80. Ein Anlass, den die meisten Menschen feiernd im Kreise von Familie und Freunden verbringen würden. Doch Habermas hat sich für seinen Ehrentag etwas anderes vorgenommen.

„Rein akademisch, aber ohne große Öffentlichkeit“, so Habermas, bringt er den heutigen Nachmittag. Im Kreise von Kollegen und Studenten stellt er sich an der Frankfurter Universität den Fragen von Doktoranden. „Da wird es sicherlich auch eine Diskussion geben. Das jedenfalls hatte ich mir gewünscht“, so Habermas gegenüber unserer Zeitung. Heute Abend gibt es im Gästehaus der Uni einen kleinen Empfang für Habermas, bei dem auch der Jubilar eine Ansprache halten wird. Bereits gestern Abend wurde in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt ihm zu Ehren eine Werkschau mit dem Titel „... die Lava des Gedankens im Fluss“ eröffnet.

Ein anstrengendes Arbeitspensum für einen Geburtstag. Doch das findet Habermas nicht: „Mir macht das Spaß. Und im Augenblick geht es ja noch im Kopf“, schmunzelt der Jubilar. Und am Freitag, so verrät er, komme dann die ganze Familie zur Geburtstagsfeier zusammen.

Habermas wurde am 18. Juni 1929 in Düsseldorf geboren. Seine Jugend verbrachte er in Gummersbach. Sein Elternhaus steht in der Körnerstraße. Sein Vater Ernst war in Gummersbach Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Köln. Später leitete auch sein Bruder Hans-Joachim die Zweigstelle für 27 Jahre.

Jürgen Habermas machte Abitur am Gymnasium Moltkestraße. Seine Lehrer bescheinigten ihm, ein „ausgeprägter Philosophischer Kopf mit eigenständigem Denken“ zu sein. 1955 heiratete Habermas Ute Wessel-Hoeft, mit der er die drei Kinder Tilmann, Rebekka und Judith hat. (ar)

Prof. Jürgen Habermas wuchs in Gummersbach auf und besuchte hier das damalige Jungengymnasium (Foto: Arnold)

Einladung zur Mitgliederversammlung

Zu der am Donnerstag, dem 20.05.2010 um 19.00 Uhr im Lehrerzimmer des Gymnasiums Moltkestraße stattfindenden ordentlichen **Mitgliederversammlung des Vereins der Förderer und ehemaligen Schüler des Städtischen Gymnasiums Moltkestraße.**

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Vorsitzenden über die vergangenen zwei Jahre,
- 2) Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer,
- 3) Entlastung des Vorstandes,
- 4) Neuwahl des Vorstandes,
- 5) Neuwahl zweier Rechnungsprüfer,
- 6) Sonstiges.

Ich bitte Anträge von Mitgliedern für die Mitgliederversammlung dem Vorstand mindestens eine Woche vorher schriftlich mitzuteilen und um rege Beteiligung.

Hansjörn Reifschläger (Vorsitzender)

Gummersbach.

Oberrealschule.

Die Oberrealschule im Jahre 1910; Links das ursprüngliche Realschulgebäude von 1904; in der Mitte der Anbau von 1906/07, beide Gebäude wurden 1971-73 durch den heutigen Neubau ersetzt; rechts die Turnhalle von 1907, heute Stadt- und Kreisbücherei.



Früh in schulische Bildung investiert

Gummersbach: Gymnasium Moltkestraße feiert heute das erste Abitur vor 100 Jahren

Engagierte Gummersbacher Bürger sorgten dafür, dass bereits 1909 in der Kreisstadt zum ersten Mal Abitur gemacht werden konnte.

ANDREAS ARNOLD
(Kölnische Rundschau 27.06.2009)

GUMMERSBACH. Das Gymnasium Moltkestraße feiert heute ein großes Jubiläum. Vor 100 Jahren, genauer gesagt am 15. und 16. Februar 1909, legten an der damaligen Oberrealschule die ersten Schüler ihre Abiturprüfung ab. Das war für die damalige Zeit in einer so kleinen Stadt mit knapp 15000 Einwohnern eine Sensation. Denn Gummersbach war damals die erste Stadt Preußens unter 50000 Einwohnern, in der man Abitur machen konnte, berichtet der Historiker Jürgen Woelke. Er war selbst lange Jahre Lehrer an der Schule, zuletzt als kommissarischer Schulleiter. Seine Kurzchronik zur Schulgeschichte ist wesentlicher Bestandteil des heute erschienenen Jubiläumsbuches.

Und obwohl der Antrag an die Regierung, die Schule zu verstaatlichen, abgelehnt wurde, entschloss sich der Stadtrat am 8. Dezember 1905 den Schritt zum Abitur zu wagen. Bereits einen Tag danach gab der Minister seine Genehmigung für die Schule. „Und Ostern 1906 beginnt mit der ersten Obersekunda die Entwicklung zur städtischen Oberrealschule“, schreibt Woelke.

Zum Schulleiter wählte der Stadtrat allerdings nicht den damaligen Direktor Schwarz, sondern Johannes Ellenbeck, dessen Name eng mit der Geschichte der Schule verbunden ist und der aus Krefeld hier hin kam. Er stand 22 Jahre an der Spitze und damit länger als jeder andere Schulleiter. Woelke schreibt, es sei Ellenbeck zu verdanken, dass sich die Schule zu einer überregional bekannten und anerkannten Einrichtung entwickelt hat.

Die Gründung der Schule geht allerdings schon auf das Jahr 1764

zurück. Ihr Initiator war Johann Peter Heuser, der rasch Vertreter der Bürgerschaft für seine Idee begeisterte. Jede zweite Familie im Kirchdorf spendete für den Schulfonds. In einer Phase der wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung ließen sich die Gummersbacher die Bildung ihrer Kinder etwas kosten. Ähnlich war es Anfang 1900, als Bernhard Krawinkel, unterstützt von anderen Fabrikanten, den Wunsch vortrug, die Realschule zu einer Lehranstalt mit Abitur auszubauen. „In Anbetracht des gewerblichen Aufschwungs der letzten Jahrzehnte kam dafür nur der Ausbau zur Oberrealschule in Betracht“, schreibt Woelke.

Der Andrang auf die neue Schule war groß. Schon im ersten Jahr wurden mehr als 200 Schüler unterrichtet. Im Jahr darauf waren es schon 250 und dann 300, so dass der Neubau schon wieder für stolze 148000 Mark erweitert werden musste. Zur ersten Abiturprüfung kam eigens der Geheime Regierungs- und Provinzialschulrat aus Koblenz. Aus der Schulgeschichte geht hervor, dass er nichts zu beanstanden hatte. „Die strenge Auslese Ellenbecks – von den ehemals 31 Obersekundanern waren nur 17 bis in die Oberprima durchgekommen – zeigte Wirkung“, heißt es bei Woelke. Alle 17 bestanden die Prüfung. Sechs von ihnen wählten ein technisches Studium, vier die Naturwissenschaften, einer Medizin, drei studierten Jura, zwei Philosophie und einer schlug eine kaufmännische Laufbahn ein.

100 Jahre später skizzierte Schulleiterin Christine Stell-Schleef die Aufgabe des Gymnasiums so: „Die Schule hat eine Erziehungsaufgabe. Sie muss eine Allgemeinbildung vermitteln, die Orientierung und Verständnis ermöglicht. Sie muss zu lebenslangem Lernen befähigen.“

Zum „Klassentag 1948“ im Hotel Parr in Vollmerhausen nahm **Gerhard Kaufmann** seine dritte Schwester **Dorothea Kaufmann**, * 21. 10. 1921, damals cand. med. der Universität Bonn, mit. In der Erinnerung ist die Teilnahme der Klassenlehrerin, **Frau Dr. Hildegard Reiter**, und von **Studienrat Clarenbach**.

Zu diesem Ereignis hatte unser Mitschüler **Hermann Bohle** (* 15. 7. 1928 in Vollmerhausen Bez. Köln) auf die Melodien der folgenden Operetten unser seither oft gesungenes „**Klassenlied**“ gedichtet, das 1948 von **Hans Böhl** und **Friedhelm Colenberg** mit Klavierbegleitung von **Rolf Brovot** vorgetragen wurde:

„**Der Vogelhändler**“ von **Carl Adam Johann Zeller** (* 19. 6. 1842 in Sankt Peter in der Au, Niederösterreich, * 17. 8. 1898 in Baden bei Wien, österreichischer Jurist, Ministerialrat, Leiter des Kunstreferates im Unterrichtsministerium und Komponist). Die Operette wurde am 10. 1. 1891 in Wien im Theater an der Wien uraufgeführt.

„**Die lustige Witwe**“ von **Franz Lehár** (* 30. 4. 1870 in Kormorn, damals Österreich-Ungarn, heute Komárom, Ungarn, + 24. 10. 1948 in Bad Ischl, Österreich). Uraufführung am 30. 12. 1905 in Wien im Theater an der Wien. Zwischen 1905 und 1948 wurde diese Operette weltweit über 300.000 mal aufgeführt.

„**Das Land des Lächelns**“ von **Franz Lehár**. Die Uraufführung unter dem Titel „**Die gelbe Jacke**“ fand am 9. 2. 1923 in Wien statt, unter dem Titel „**Land des Lächelns**“ wurde die Operette erstmals am 10. 10. 1929 in Berlin aufgeführt.

„**Maske in Blau**“ von **Fred Raymond** (bürgerlicher Name: **Friedrich Veley**, * 20. 4. 1900 in Wien, + 10. 1. 1954 in Überlingen am Bodensee). Uraufführung 1937 am Berliner Metropoltheater.

„**Frau Luna**“ von **Paul Linke** (* 7. 11. 1866 in Berlin, + 3. 9. 1946 in Hahnenklee). Uraufführt am 1. 5. 1899 im Berliner Apollotheater.

„**Guten Abend, vielgeliebte Schüler !
Sehr geehrte Gäste, schönen guten Abend !
Grüß euch Gott !**“

„Der Vogelhändler“:
„Grüß euch Gott alle
miteinander ...“

„**Doch es fehl'n die Züge. Diese Bummelanten ! Wer fehlt noch ?
Nehmt die Bücher, nehmt die Texte. Nehmt den Caesar, übersetze !
Sie sind niemals vorbereitet ! Und es lügt, wer das bestreitet.**“

„**Wenn man mit „ut“ und „cum“ uns quält,
Wenn man vom „Cotangens“ erzählt,
Was schert mich, was der Cäsar tat,
Wenn meine Lu Geburtstag hat.
Das ist allein, das int'ressiert mich,
Und kein Tertiärgestein verführt mich.
Was ich jetzt brauch, sind Blümelein
Fürs allerliebste Mägdelein.**“

„Der Vogelhändler“:
Gesang der Kurfürstin
und des Adam:
„Schenkt man sich Rosen
in Tirol ...“

„**Immer nur lächeln und immer vergnügt.
Immer nur lächeln, wie's immer sich fügt.
Lächeln trotz 21 Fehlern.
Denn was im Zeugnis drin steht ist mir völlig wurscht.**“

„Das Land des Lächelns“:
„Immer nur Lächeln und
immer vergnügt...“

„Laß sie reden, kann mich nicht stör'n.
 Jede Stunde muss mal aufhör'n.
 Schellt's zur Paus, zum „Tempel“ geh hin
 Und ein Schritt, und ein Tritt,
 Schon biste drin.

„Der Nölker kommt, der Nölker kommt
 Ganz eilend angerannt,
 Weil er so garn mal sehen wollt,
 Warum der Tempel“ dampft.
 Wenn ihr nun meint, dass vor Panik alles schwirrt,
 Dann hab ihr euch, dann habt ihr euch
 Ganz fürchterlich geirrt.

„Heimlich, still und leise fliegen Kippen
 In die dunklen Ecken plötzlich hin.
 Und schon ist der Willy heftig schnüffelnd interessiert im Häuschen drin.

„Na, teurer Freund, was machen Sie denn da ?“
 Raten Sie mal, Herr Studienrat.

„Ja, der Pauker, der hat es nicht leicht,
 Wenn er auch noch so leise mal schleicht,
 Kommt der doch meistens stets zu spat (meistenteils),
 Denn wir, wir sind auf Draht (meistenteils).
 Wie er niest, wie der schnupft, wie er spuckt,
 Alles haben wir ihm abguckt,
 Doch eines hat er, das erreichen wir nie: Und das ist sein „Genie“.

„Pauker, Pauker, Pauker, Pauker, Pauker, Pauker, Pauker.
 „Wie er niest, wie der schnupft, wie er spuckt,
 Alles haben wir ihm abguckt,
 Doch eines hat er, das erreichen wir nie: Und das ist sein „Genie“.“

von Gerhard Kaufmann

„Maske in Blau“: „Die
 Juliska aus Budapest...“.

„Frau Luna“: „Heimlich,
 still und leise ...“

„Die lustige Witwe“: „Ja,
 das Studium der Weiber
 ist schwer. Nimmt uns
 Männer verteuft auch
 her ! ...“

Ausgeschieden zum Sommer 2009:

OStR Heidrun Niedtfeld
 OStR Dr. Hans-Jürgen Gabler
 Referendarin Evalena Penner
 Referendar Moritz Steiling

Neu

- Ab Oktober 2009 Frau Sandra Reffold (Englisch) für Frau Kerstin Groß (Elternzeit)
- Carsten Peter ab Februar 2009
- Ilona Davila Aguirre ab Februar 2009
- Alexandra Grimm ab Februar 09

Neue Referendare ab Februar 2009:

Anne-Carin Schumacher
 Jan Haas
 Nicole Landau

Aktuell bestandenes Examen

Referendarin Özlem Özdemir
 Referendarin Miriam Severin

Wir gratulieren zum bestandenen Examen!

PFERD MAKES THE DIFFERENCE.



Mit **INNOVATIONEN**
von **PFERD**
die **ZUKUNFT**
sichern!

PFERD bietet ein hochwertiges, leistungsfähiges und umfangreiches Werkzeugprogramm zur Bearbeitung von Oberflächen – von grob bis spiegelpoliert – und zum Trennen von Werkstoffen.

August Rüggeberg GmbH & Co. KG · PFERD-Werkzeuge · Hauptstraße 13 · 51709 Marienheide



www.pferd.com

Abitur Jahrgang 2009

Familienname, Vorname

Bellingroth, David
 Besel, Valeria
 Bickenbach, Anna Erika
 Blau, Valesca
 Bockemühl, Jan
 Buchmann, Lara
 Buder, Jan-Philip
 Dick, Benita
 Dürr, Judith
 Eckardt, Dennis-Michael
 Eckstein, Svenja Christin
 Edom, Jennifer
 Erger, Jil Marit
 Evers, Philipp
 Felbecker, Sascha David
 Förster, Lisa
 Gartmann, Sven David
 Gierlich, Sarah
 Gönner, Samuel
 Grunow, Verena Katharina Margarete
 Halfar, Hendrik Hubertus
 Hamacher, Christina
 Heide, Tim
 Hilger, Magdalena
 Holighaus, Matthias
 Holste, Julia
 Hölzen, Kai
 Horn, Christian
 Hütt, Simone Constanze

Familienname, Vorname

Kessler, Natanja
 Kiehl, Nadine
 Klaka, Tobias Constantin
 Klein, Julia
 Klinkenberg, Dominik
 Knabe, Kevin
 Knörr, Sabrina
 Körfer, Katharina
 Kozat, Hasan Serdar
 Kreutzer, Timo
 Lauterbach, Hanno
 Löwen, Christina
 Löwen, Verena
 Maghon, Janosch
 Martens, Christina
 Mertens, Marcel
 Mitschke, Kristin
 Mühling, Stephanie
 Müller, Gordon Alexander
 Müller, Julia Katharina
 Naß, Sabine
 Ochel, Angelina
 Paulick, Masha
 Penner, Heinrich
 Pflitsch, Michèle
 Pojer, Enrico
 Pretel, Laetitia Charlotte
 Ramisch, Maximilian Peter
 Ring, Saskia

Familienname, Vorname

Roos, Julia
 Ruch, Manuela
 Schaumburg, Nicole
 Schenk, Stefanie Christina
 Schlegel, Michael Alexander
 Schneider, Nadja
 Schönstein, Theresa
 Schumann, Ann-Cristin
 Serbanescu, Ilinca-Draga
 Sieling, Jakob Johannes
 Spitzkat, Anna
 Stamm, Anna Carina
 Starke, Christian Paul
 Steubing, Joscha Maria
 Stielow, André
 Stumpf, Sabina Maja
 Thäle, Oliver
 Thill, Ruben
 Toker, Esra
 Trelle, Tim
 von Scheidt geb. Weschpfennig, Laura
 Wall, Alexander
 Wernscheid, Bastian
 Will, Christina Elisabeth
 Wirsing, Felix Johannes
 Wirths, Christa
 Wirths, Tim Oliver

Klassenpflegschaftsvorsitzende/r und Vertreter im Schuljahr 2009/2010			
Klasse/Jgst.		Vorsitzende/r (Name des Kindes)	Stellvertreter
5	a	Vera Gansen (Jill)	Degenhard Viebahn (Lukas)
	b	Meik Brinkmann (Robin)	Karin Valbert-Polenske (Luca Alessa)
6	a	Anja Schindler (Laura)	Silke Heine (Nils Owe)
	b	Ute Fritz-Schäfer (Ann-Kathrin)	Ute Wohlers (Birthe)
	c	Christiane Meyer (Benedict)	Christoph Gollan (Virginia)
7	a	Mona Stumpf (Bruno)	Thomas Loehs (Lisanne)
	b	Anita Hartmann (Kevin)	Martina Schaefer-Pottrick (Ann-Kathrin)
	c	Katja Därr (Alicia)	Peter Schmitz (Leon)
8	a	Eva Schildbach (Franziska)	Ulrike Bielz (Lena)
	b	Katja Pollmann (Cara)	Gabriele Rosin (Laura)
	c	Kerstin von Scheidt (Alessa)	Gabi Hamacher (Tilman)
9	a	Claudia Koch (Sebastian)	Nicole Hammer (Darlene)
	b	Christina Merlevede (Marie)	Heike Sander (Kevin)
	c	Hansjörn Reifschläger (Lara)	Heike Winkel (Johanna)
10	a	Angelika Hesselbarth (Lisa)	Ute Maiwald (Moritz)
	b	Anja Körfer (Jessica)	Silvia Schönhoff (Deborah)
	c	Ingo Ebel (Juliane)	Claudia Heinz (Florian)
	d	Nicole Kayser (René)	Julia-Isabell Henke (Caspar)
11		Annemarie Kind (Thomas)	Eckhardt Lück (Joschka)
		Cornelia Wette (Julia)	Pia Selbach (Vincent)
		Sigrid Braun-Würschig (Maximilian)	
		Uwe Brustmeier (Hannah)	
		Anke Pieper (Jan)	
		Christina Eggert (Natalie)	
12		Bettina Treude (Svenja)	Beate Knabe (Robin)
		Sabine Thurn (Lukas)	Michael Kaspers (Fabian)
		Claudia Fischer (Janina)	Gabi Hamacher (Irene)

Mitwirkungsgruppen im Schuljahr 2009/2010

		Klasse	Raum	Kl.-lehrer	Stv.
Verbindungslehrer/Vertrauenslehrer	Herr Niklas	5a	118	Bo	No
	Herr Peter	5b	119	Gm	Fb
Koordinatoren					
Klassen 5 und 6 (Unterstufe)	Herr Fischbach	6a	023	El	Ju
Klassen 7 bis 10 (Mittelstufe)	Herr Müller	6b	024	Fx	Has
Klassen 11 bis 13 (Oberstufe)	Frau Türpe	6c	025	Bt	Ko
		7a	214	Bn	Be
Beratungslehrer					
Jahrgangsstufe 11	Frau Türpe	7b	215	Sum	Pa
	Herr Lepperhoff	7c	216	Sm	Sä
Jahrgangsstufe 12	Frau Dannenberg	8a	201	Sz	Wl
	Herr Koch	8b	202	Wl	Kr
Jahrgangsstufe 13	Frau Schuster	8c	203	Za	Gm
	Herr Niklas	9a	026	Sä	Lan
Vorsitzender des Fördervereins	Herr Reifschläger	9b	022	Mr	Ro
stv. Vorsitzender des Fördervereins	Herr Michel	9c	102	Fr	Sr
Vorsitzender der Schulpflegschaft	Frau Kind	10a	121	Si	Za
stv. Vorsitzende der Schulpflegschaft	Frau Henke	10b	120	HL	Fx
	Frau Kayser	10c	101	He	Ni
	Frau Fritz-Schäfer	10d	117	Pe	HL
Schülervertreter Schulpflegschaft	Jonas Heimann	10a			
	David Hannes	12			
Schülersprecher	Devin Dick	12			
stv. Schülersprecherin	Janika Dick	10a			

Mitglieder der Schulkonferenz

Schülervertreter	Elternvertreter	Lehrervertreter	Stellvertreter
Devin Dick, 12	Annemarie Kind	Herr Bee	Herr Müller
Janika Dick, 10a	Julia Henke	Herr Fischbach	Herr Schulze
Franziska Schildbach, 8a	Nicole Kayser	Frau Dannenberg	Frau Brand
Gordon Weuste, 13	Ute Fritz-Schäfer	Frau Hartmann-Lück	Herr Krebs
Hannah Pietschmann, 12	Hansjörn Reifschläger	Frau Türpe	Frau Schuster
Stellvertreter		Herr Wille	Herr Niklas
Linda Funk, 13	Ingo Ebel	Herr Rippchen	Frau Klimpel
Ronja Senftleben, 13	Anja Körfer	Frau Schäfers	Frau Brockhöft
Franziska Hegemann, 9a	Ute Maiwald	Frau Hellert	Herr Felix
David Hannes, 12	Christoph Gollan	Herr Koch	Frau Frank
Gamze Ates, 11	Degenhard Viebahn		
Jonas Heimann, 10a			

Mitglieder der Fachkonferenz

Fach	Schülervertreter	Elternvertreter	
Biologie	Viktoria Schildbach, 12	Ronja Senftleben, 13	Eva Schildbach (Viktoria 12) Bettina Treude (Svenja 12)
Chemie	Felix Rönchen, 10d	Caspar Henke, 10d	Claudia Balzer (Michael 7b) Ronald Reuter (Benedikt 7a)
Deutsch	Pascal Bickenbach, 10c	Florian Heinz, 10c	Ursula Politt-Gärtner (Sabrina 11) Ute Fritz-Schäfer (Maximilian 7a)
Englisch	Franziska Hegemann, 9a		Hans-Peter Schmitz (Leon 7c) Sylvia Nowak (Sebastian 12)
Erdkunde			Ulrike Clever (Mirella 8b)
Französisch	Lara Reifschläger, 9c		Ute Maiwald (Moritz 10a) Petra Pelzel (Kay 7b)
Geschichte			Britta Frankus (Felix 7a) Kerstin von Scheidt (Alessa 8c)
Informatik			Karin Valbert-Polenske (Aischa 11)
Kunst	Linda Funk, 13	Christine Fikus, 6c	Christiane Cramer (Claus 6c) Julia Henke (Caspar 10d)
Lateinisch			Mona Stumpf (Bruno 7a) Gabi Hamacher (Tilman 8c)
Mathematik			Heike Abt (Janina 7a) Doris Voigt (Katharina 7a)
Musik			Hans-Peter Schmitz (Leon 7c) Annemarie Kind (Thomas 11)
Physik	Dennis Kettner, 10c		Thomas Michel (Victoria 9a) Helmut Niepel (Kira 8b)
Ev Religion	Devin Dick, 12	Lukas Thurn, 12	Nicole Kayser (René 10d) Kornelia Krause (Anne 8b)
Politik/SoWi			Heike Winkel (Johanna 9c) Christoph Gollan (Virginia 6c)
Spanisch			Ute Fritz-Schäfer (Maximilian 7a) Karoline Karrer (Jonas 8b)
Sport	Jonas Heimann, 10a		Oliver Heine (Jana 9c) Dieter König (Ayleen 6c)
Philosophie	Sven Lichtmann, 13	Caroline Müller, 11	Annemarie Kind (Thomas 11)

Termine im Schuljahr 2009/2010

August		
17.08.09	07.50 Uhr	Unterrichtsbeginn
24.-26.08.09		Fahrt zur Freusburg Kl 6
25.08.09	18.00, 18.30, 19.00 Uhr	Klassenpflegschaften Jg 5,7,8
26.08.09	18.00, 18.30, 19.00 Uhr	Klassenpflegschaften Jg 6,9,10
27.08.09	19.00 Uhr	Jahrgangsstufenpflegsch. Jg 11 u. 12
September		
14.09.09		Schulpflegschaftssitzung
29.09.09	18.30 Uhr, Lehrerzimmer	Schulkonferenz
Oktober		
02.10.09		Quartalsende Jg 13
05. - 09.10.09		Studienfahrt Jg 12
10.10. - 25.10.09	Herbstferien	
27.10.09	15.00 - 17.00 Uhr, Raum 104	Erprobungsstufenkonferenz Kl 5
November		
02. - 13.11.09		Betriebspraktikum Jg 11
03.11.09	15.00 - 19.00 Uhr	Elternsprechtag
19.11.09	Bis 13.00 Uhr	Abgabetermin Wahlen der Facharbeit
28.11.09	1.-6. Std. Unterricht für alle	Tag der Offenen Tür
Dezember		
02.12.09	19.00 Uhr, Cafeteria	Info Eltern der Grundschüler zur neuen 5
09.12.09	17.00 Uhr, Aula	Nikolausfeier der Klassen 5+6
22.12.09	6. Std.	Zeugnisausgabe Jg 13
23.12.09		Kompensationstag zum 28.11.09
24.12.09 - 06.01.10	Weihnachtsferien	
Januar 2010		
19.01.10		Schülerinformation LSE
27.01.10		Schülerkonzert
29.01.10		Zeugnisausgabe Jg 5 - 12
Februar		
01.02.10		Pädagogischer Tag
03.02.10	Vormittags	Schlittschuhlaufen Kl 5+6 in Wiehl
05.02.10	15.00 - 19.00 Uhr	Elternsprechtag
06.- 14.02.10		Skifreizeit Kl 8
09.02.10	15.00 - 17.00 Uhr, Aula	Karnevalfeier Kl 5+6
15.02.10	Rosenmontag/1. bewgl. Ferientag	
16.02.10	2. beweglicher Ferientag	
24.02.10		LSE 8, D
März		
02.03.10		LSE 8, E
04.03.10		LSE 8, M
09.03.10		Schulkonferenz
11.03.10		Info WPI
18.03.10		Schüler-/Elterninformation WP II

30.03. - 01.04.10		Schüleraustausch Frankreich
23.03.10		Erprobungsstufenkonferenz Kl 6, Abgabeschluss Wahlzettel WP II
27.03.10 - 11.04.10	Osterferien	
April		
13.04.10		Lehrerkonferenz Schülerinformation ZP 10
16.04.10		Letzter Schultag der 13er
19.04.10		Info SuS 10 zur Sek II
20.04.10		Info SuS 11 zur SekII
26.04.10		Unterzeichnuñg Monita durch Kl-lehrerInnen
27.04.10		Dienstbesprechung ZP 10
Mai		
06.05.10		Chorkonzert
13.05.10	Christi Himmelfahrt	
14.05.10	3. beweglicher Ferientag	
18.05.10		ZP 10, D
20.05.10		ZP 10, E
24. + 25.05.10	Pfingstferien	
26.05.10		4. Abiturfach, ganztägig
27.05.10		4. Abiturfach
28.05.10		ZP 10, M
Juni		
03.06.10	Fronleichnam	
04.06.10	4. beweglicher Ferientag	
09.06.10		Bekanntgabe schriftl. Abinoten
10.06.10		Freiw. Meldung zur mdl. Abiprüfung
14.06.10		FPA 1.-3. AF
15.06.10		FPA 1.-3. AF
16.06.10		mdl. Prüfung 1.-3. AF, Ergebnisbekanntgabe ZP 10
17.06.10		mdl. Prüfung 1.-3. AF
25.06.10	12.00 Uhr, Aula	Abiturientenverabschiedung
26.06.10	10.00 Uhr, Aula	Begrüßung der neuen 5er
29.06.10		Schulkonferenz
Juli		
10.07.10		Moltkefinale
12.07.10		Wandertag
14.07.10		Zeugnisausgabe
15.07. - 29.08.10	Sommerferien	
August		
25.08.10	10.00 Uhr	Schriftl. Nachprüfungen
26.08.10	08.00 Uhr	mdl. Nachprüfungen

REHAKTIV
OBERBERG GMBH

PRÄVENTIV
OBERBERG GMBH

FPZ
DEUTSCHLAND
DEN RÜCKEN STÄRKEN

Das Netzwerk der Rückenschmerzexperten

**Ihre Partner
in Sachen Gesundheit**

Physiotherapie · Prävention · Wellness
Rehabilitation · Gesundheitsberatung

Von Ärzten kompetent begleitet.

Fabrikstrasse 2-4
51643 Gummersbach
Tel: 0 22 61 / 8 17 55-0
www.rehaktiv-oberberg.de

Werbeanzeige

Das Haus für Werkzeuge und Technik

KOCH
GUMMERSBACH

Gummersbacher Straße 36-38 · 51645 Gummersbach
Telefon 0 22 61/5 49 21-0 · Fax 0 22 61/5 49 21-21
Internet: www.koch-werkzeuge.de · E-Mail: info@koch-werkzeuge.de

Werbeanzeige

Anmeldung zum Förderverein

An den
Vorstand des Vereins der Förderer und ehemaligen Schüler
des Städt. Gymnasiums Moltkestraße
-Sekretariat-
Moltkestraße 41
51643 Gummersbach

Sollte eine Ihrer Angaben länger als eines der Felder sein, so macht das überhaupt nichts.

Angaben zur Person

Name: Vorname:
 Beruf: Geb.-Datum:
 Straße: Hausnummer:
 Postleitzahl: Wohnort:

Ich bin (zutreffendes bitte anklicken):

- ehemalige(r) Schüler(in) und besuchte die Schule von bis
 sogenannte "mittlere Reife" Abitur
 Vater/Mutter des Schülers/der Schülerin
 Vor- und Zuname des Kindes:
 Klasse im laufendem Schuljahr:
 weder ehemalige(r) Schüler(in) noch Schüler-Vater/Schüler-Mutter, sondern Freund und Förderer der Schule.

Erklärung zur Mitgliedschaft und zur Beitragszahlung:

Jahresbetrag: €
 (Mindestbeitrag 15,00 €, für Mitglieder in der Berufsausbildung 5,00 €); darin ist der Bezug des jährlich erscheinenden
 Mitteilungsblattes enthalten.

Konto-Nr.:
 bei
 BLZ:

*Es wird gebeten, aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung das Abbuchungsverfahren zu wählen und nur in besonderen Fällen, z.B. Wohnort im Ausland, der Überweisung den Vorzug zu geben.
 Der Abbuchungsbeleg (mit entsprechendem Vermerk) gilt als Quittung für das Finanzamt.*

Konten des Vereins:

Deutsche Bank Gummersbach (384 700 91) 017/9614
 Sparkasse Gummersbach (384 500 00) 202028

Es gibt wieder eine Schülerzeitung an unserer Schule!

DIE SCHÜLERZEITUNG DES STÄDTISCHEN GYMNASIUMS MOLTKESTRASSE

MOLTKEREI

KUNSTWETTBEWERB

auf Seite 31



JAN DELAY
im Palladium

Seite 20

TWILIGHT

auf Seite 12

SCHÜLERRECHTE

Alles über Deine Schülerrechte auf Seite 14

Ausgabe 1
Dezember '09

Wir wünschen viel Erfolg!

DAA – Deutsche Angestellten-Akademie

Schule für Physiotherapie Gummersbach

Bachelor-Studium
ausbildungsbegleitend



Physiotherapeuten arbeiten im therapeutischen Team und werden nach ärztlicher Verordnung tätig. Doch bieten heute in großem Maße Prävention und zunehmendes Gesundheitsbewusstsein große Chancen in diesem vielseitigen Beruf.

Nach der dreijährigen Ausbildung wird das Staatsexamen abgelegt.

Auf dem Stundenplan stehen u. a. Lernbereiche aus der Medizin, Biomechanik, Trainingslehre, Sportmedizin, Pädagogik, Untersuchungs- und Behandlungstechniken. Ab dem 3. Semester findet die praktische Ausbildung am Patienten statt.



In Kooperation mit der Hamburger Fern-Hochschule bieten wir ab dem 2. Ausbildungsjahr den integrierten Studiengang Health Care Studies (Bachelor of Science) an.

Helle freundliche Räume
(Theorie/Praxis/Gymnastik/EDV),
Bibliothek, großzügiger Aufenthaltsraum,
Sonnen-Sitzecke im Hof

An der staatlich anerkannten Schule für Physiotherapie in Gummersbach beginnt jährlich im November die

Ausbildung zum / zur Physiotherapeuten /-in

Hospitationen bei Interesse nach Absprache möglich.

Informieren Sie sich, wir beraten Sie gerne!

Becketalstraße 3 • 51643 Gummersbach • Telefon: 02261 40588-24

E-Mail: physiotherapie.daa-gummersbach@daa-bw.de • Homepage: www.daa-gummersbach.de

Herausgeber und Redaktion

**Verein der Förderer und ehemaligen Schüler
des Städtischen Gymnasiums Moltkestraße in Gummersbach e.V.**

Vorsitzender: Hansjörn Reifschläger
Stv. Vorsitzender: Thomas Michel
Schatzmeister: Ulrich Klaes

Redaktion: Der Vorstand & Andreas Arnold

Anschrift: Moltkestraße 28
51643 Gummersbach

Konten: Deutsche Bank, Gummersbach
Konto-Nr. 0 179 614
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt
Konto-Nr. 202 028

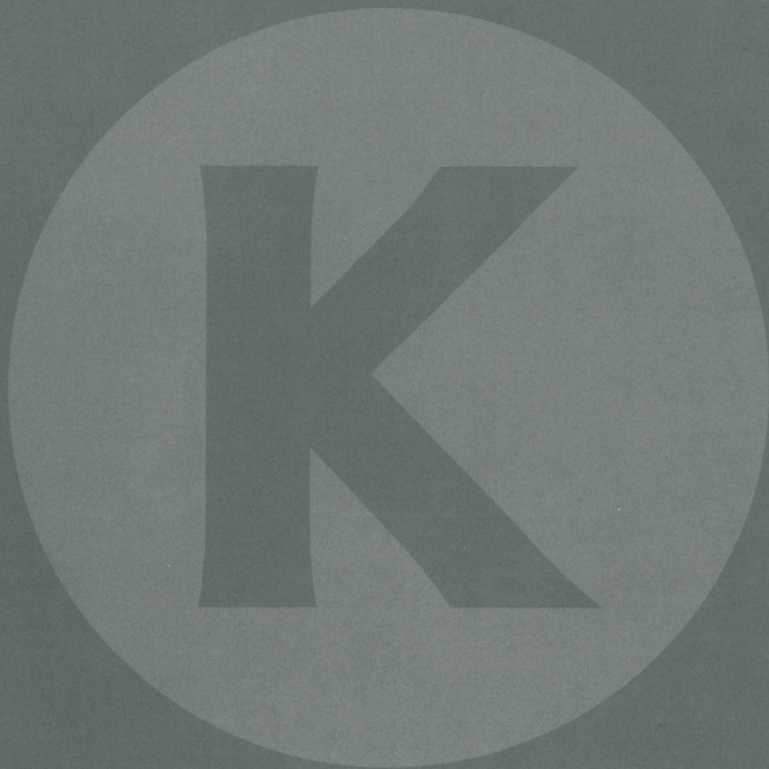
Layout: Welpdruck GmbH

Druck: Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Telefon 02262/72220

Redaktionsschluß: 25. November 2009

Auflage: 1.000 Stück

Wir danken der Firma Optiker Köhler für
die Übernahme von 50% unserer Portokosten.



» Unsere Leidenschaft für Ihren Erfolg!

Seit mehr als 60 Jahren sorgen unsere Beraterinnen und Berater mit Kompetenz und Leidenschaft dafür, dass Sie noch erfolgreicher arbeiten können. An 15 nationalen und 22 internationalen Standorten unterstützen wir Unternehmen, Institutionen und Verbände in allen Veränderungsprozessen mit fundierten Managementkonzepten und Executive Search Leistungen.

Wir planen und realisieren strategische Neuausrichtungen, optimieren Prozesse und begleiten Veränderungsprozesse. Einzigartig ist die Verknüpfung strategischer Lösungen mit intelligenten personalwirtschaftlichen Konzepten. Wir entwickeln Personalstrategien und Führungsinstrumente, führen Beurteilungs- und Qualifizierungsmaßnahmen durch, konzipieren und implementieren ganzheitliche Vergütungssysteme und begleiten Merger und Restrukturierungen.

Als Transformationsberater verbinden wir somit tiefes strategisches und prozessuales Know-how mit einer ausgewiesenen Kompetenz im Human Resource Management.

Wir sind zudem Marktführer in der Suche und Auswahl von Vorständen, Geschäftsführern, Aufsichtsräten, Führungskräften und Spezialisten. Die Kienbaum Executive Consultants unterstützen ihre Kunden im sich verschärfenden Wettbewerb um die besten Köpfe dabei, geeignete Mitarbeiter für eine nachhaltig erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens zu gewinnen.

Unsere Branchenfelder: Automotive, Chemie & Pharma, Energie & Versorgung, Financial Services & Real Estate, Gesundheitswesen, Industrie/Maschinen- und Anlagenbau, Konsumgüter & Handel, Öffentlicher Sektor, Telekommunikation/IT.

Unsere Leistungen: Altersversorgung & Zusatzleistungen, Executive Search, Information Management, Kommunikation, Management Audits/Assessment Center, Marketing/Vertrieb, Outsourcing, Personalentwicklung, Prozessexzellenz & Prozessoptimierung, Strategie, Vergütungssysteme & Benchmarks.



Mein
Kühlschrank,
mein Bier!



Erst der Spaß, dann das Vergnügen.